

Biodiversität bei Audi

Beispiele aus mehr als 50 Umweltprojekten

- › **Ingolstadt:** Begrünung von Dachflächen
- › **Brüssel:** Magerwiesen und Bienenvölker
- › **Neuburg:** Feuchtbiotop und Totholzbereiche
- › **Győr:** Regionaltypische Steppenlandschaft
- › **San José Chiapa:** Grüngürtel um das Werkgelände
- › **Neckarsulm:** Blühwiesen und Insektenhotels



Standort Ingolstadt



Standort Brüssel



Standort Neuburg

Als Mitglied der Initiative „Biodiversity in Good Company“ unterstützt Audi den Erhalt biologischer Vielfalt.











Audi Standort Münchsmünster

Industrie und Natur im Einklang

Unter wissenschaftlicher Begleitung wurde am Standort Münchsmünster ein ganzheitliches Biodiversitätskonzept umgesetzt.

Verschiedene Lebensräume ermöglichen eine große Artenvielfalt an Insekten und Pflanzen. Die Grünflächen dienen zudem als Erholungsraum für Mitarbeiter.

Die acht Lebensraumtypen

-  **Magerrasen:** Nährstoffarme Böden bieten Lebensraum für Pflanzen und Insekten.
-  **Magerwiese:** Besonderer Lebensraum für seltene Pflanzenarten.
-  **Wiesengarten:** Wilde Frühjahrsblüher ergänzen die Magerwiese.
-  **Totholzbereich:** Bietet optimale Lebensbedingungen für Insekten und Pilze.
-  **Gehölzflächen:** Geben räumliche Struktur und dienen der Vernetzung von Biotopen.
-  **Streuobstbäume und Sträucher:** Regionaltypische Arten bieten Nahrung und Unterschlupf für Insekten und Vögel.
-  **Natürlicher Bachlauf:** Lebensraum für Amphibien, Fledermäuse und Vögel.
-  **Falterrabatten:** Staudenpflanzungen liefern Nahrung für Insekten.

110

zum Teil seltene Pflanzenarten haben sich angesiedelt, üblich sind etwa 10 Arten auf kurz gepflegtem Rasen.



90

Wildbienenarten konnten seit Beginn des Projekts nachgewiesen werden.

17 Hektar

von insgesamt 31 Hektar sind naturnah gestaltet.